VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am

Donnerstag, 11. November 2010

im

Sitzungssaal des Rathauses Melk, 1. Stock

stattgefundene

5. SITZUNG des GEMEINDERATES

	öffentlicher Sitzungsteil	nicht öffentlicher Sitzungsteil
<u>Beginn:</u>	19.35 Uhr	22.15 Uhr
<u>Ende:</u>	22.14 Uhr	22.18 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Thomas **WIDRICH**

Vom Gemeinderatsklub der VP Melk waren anwesend:

- 1.) Bürgermeister Thomas **WIDRICH**
- 2.) Vizebürgermeister Wolfgang **KAUFMANN**
- 3.) Stadtrat Franz **HOFBAUER**
- 4.) Stadtrat Anton **LINSBERGER**
- 5.) Stadtrat Peter **RATH**
- 6.) Stadtrat Adolf **SALZER**
- 7.) Stadtrat Ing. Wolfgang **ZEHETHOFER**
- 8.) Gemeinderat Helmut **GRÜNBERGER**
- 9.) Gemeinderätin Sandra **HÖRMANN**
- 10.) Gemeinderat Andreas **LECHNER**
- 11.) Gemeinderätin Beatrix **LEEB**
- 12.) Gemeinderat Ferdinand **LUGER**
- 13.) Gemeinderat Franz **SCHMUTZ**
- 14.) Gemeinderat Dr. Gerhard **TAUFNER**
- 15.) Gemeinderat Ing. Ernest **WIESINGER**

Vom Gemeinderatsklub der SPÖ waren anwesend:

- 16.) Stadtrat Werner **RAFETSEDER**
- 17.) Gemeinderat Jürgen **EDER**
- 18.) Gemeinderat Anton **JANSKY**
- 19.) Gemeinderat Friedrich **REPA**

Vom Gemeinderatsklub des FORUM Melk waren anwesend:

- 20.) Stadtrat DI Reinhard **BERGER** (er kommt um 19.40 Uhr vor Abstimmung der Dringlichkeit)
- 21.) Gemeinderat Dr. Christian **PFEFFER**
- 22.) Gemeinderat Dr. Hans Jörg **SCHACHNER**

Vom Gemeinderatsklub der GRÜNEN Melk waren anwesend:

- 23.) Stadtrat Mag. Walter **SCHNECK**
 24.) Gemeinderätin Gabriele **BUXHOFER**
 25.) Gemeinderat LAbg. Emmerich **WEIDERBAUER**

Von der FPÖ war anwesend:

- 26.) Gemeinderätin Margarete **STUMPTNER**

Entschuldigt waren:

Gemeinderat Patrick STROBL	VP Melk
Gemeinderätin Regina WENIGHOFER	SPÖ
Gemeinderätin Doris BARBATO	FORUM Melk

Schriftführer:

Stadtdirektor Mag. Klaus **WEINFURTER**

TAGESORDNUNG:

- 1.) Genehmigung der Verhandlungsschrift der 4. Sitzung des Gemeinderates vom 7.10.2010
 (Berichterstatter: Bürgermeister Thomas **WIDRICH**)

- 2.) Kultur Melk GmbH., Förderungen 2010
 (Berichterstatter: Bürgermeister Thomas **WIDRICH**)

- 3.) Teilungsplan „Firma Schubert“
 (Berichterstatter: Stadtrat Franz **HOFBAUER**)

- 4.) Schenkungsvertrag Familie Kienast – Stadtgemeinde Melk
 (Berichterstatter: Stadtrat Franz **HOFBAUER**)

- 5.) Erstellung eines Leitungskatasters, Beauftragung
 (Berichterstatter: Stadtrat Anton **LINSBERGER**)

- 6.) Änderung der Wasserabgabenordnung
 (Berichterstatter: Stadtrat Anton **LINSBERGER**)

- 7.) Änderung der Kanalabgabenordnung
 (Berichterstatter: Stadtrat Anton **LINSBERGER**)

- 8.) Tarife Kunsteislaufplatz Melk, Anpassung
 (Berichterstatter: Stadtrat Werner **RAFETSEDER**)

- 9.) NÖ Tourismusgesetz 2010
 - a) Nächtigungstaxe
 - b) Interessentenbeitrag
 (Berichterstatter: Stadtrat Peter **RATH**)

- 10.) Kindergarten III, Pielach, Schlosser- und Trockenbauarbeiten, Beauftragung
 (Berichterstatter: Stadtrat Adolf **SALZER**)

- 11.) Heizkostenzuschuss 2010/2011
 (Berichterstatter: Stadtrat Adolf **SALZER**)

- 12.) STERN - Projekt „Stadtpark Melk“, Festlegung des Finanzrahmens
 (Berichterstatter: Stadtrat Mag. Walter **SCHNECK**)

- 13.) Ansuchen um Bauförderung hinsichtlich Grundstück Nr. 292, KG Pöverding
 (Berichterstatter: Stadtrat Ing. Wolfgang **ZEHETHOFER**)

- 14.) Eisenbahner-Sport-Verein St. Pölten, Förderansuchen Lustbarkeitsabgabe
 (Berichterstatter: Stadtrat Ing. Wolfgang **ZEHETHOFER**)

NICHT ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

Personalangelegenheiten

(Berichterstatter: Bürgermeister Thomas **WIDRICH**)

Bürgermeister Thomas WIDRICH eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mandatäre sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er berichtet, dass vom FORUM Melk ein Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung zum Thema „Subventionen für die Kultur Melk GmbH“ eingebracht worden ist.

Nach der Verlesung und Begründung dieses Dringlichkeitsantrages durch Gemeinderat Dr. Christian PFEFFER leitet der Vorsitzende die Abstimmung über die Zuerkennung der Dringlichkeit ein.

Die darauf folgende Abstimmung über die Zuerkennung der Dringlichkeit ergibt die Zustimmung zur Dringlichkeit durch alle anwesenden Mandatäre der VP Melk, des FORUM Melk, der GRÜNEN Melk sowie durch Gemeinderätin Margarete STUMPTNER (22), alle anwesenden Mandatäre der SPÖ (4) enthalten sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung).

Diesem Antrag wird daher mehrheitlich die Dringlichkeit zuerkannt.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass dieser Antrag am Ende des öffentlichen Sitzungsteiles als Tagesordnungspunkt 15 behandelt werden wird.

Pkt. 1 der TO: **Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 4. Sitzung des Gemeinderates vom 7. 10. 2010**

(Berichterstatter: Bürgermeister Thomas **WIDRICH**)

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine schriftlichen Einwendungen gegen den Inhalt des Sitzungsprotokolls erhoben worden sind. Das Protokoll gilt daher als genehmigt.

Pkt. 2 der TO: **Kultur Melk GmbH., Förderungen 2010**

(Berichterstatter: Bürgermeister Thomas **WIDRICH**)

Bericht:

Die Kultur Melk GmbH hat heuer die Internationale Barocktage Melk erstmals und die Sommerspiele Melk samt Beiprogramm nach 2009 zum zweiten Mal durchgeführt. Zudem hat die Kultur Melk GmbH wie schon im Vorjahr auch heuer im Frühjahr und im Herbst ein umfangreiches Kulturprogramm in der Tischlerei angeboten.

Seitens der Stadtgemeinde Melk ist beabsichtigt, diese Veranstaltungen des Jahres 2010 wie folgt zu unterstützen:

Sommerspiele:

Subvention:	€ 10.000,-
Subvention Zentrale Orte-Fonds (RU3):	€ 2.500,-
Unterstützungsleistungen des Bauhofes:	€ 1.827,-
	€ 14.327,-

Internationale Barocktage:

Subvention:	€ 10.000,-
Subvention Zentrale Orte-Fonds (RU3):	€ 2.500,-
Unterstützungsleistungen des Bauhofes:	€ 90,-
	€ 12.590,-

Hinsichtlich der Lustbarkeitsabgabe ergeben sich für diese beiden Veranstaltungen des Jahres 2010 folgende Beträge, die wie im Vorjahr zu 100% als Subvention gewährt werden sollen:

Sommerspiele: (10.257 Besucher, Einnahmen € 318.479,-)	€ 63.695,80
Internationale Barocktage: (3.067 Besucher, Einnahmen € 65.384,-)	<u>€ 13.076,80</u>
	€ 76.772,60

Hinsichtlich des Beiprogrammes der Sommerspiele 2010 (1.949 Besucher, Einnahmen € 30.593,-) und der Veranstaltungen in der Tischlerei (hieszu liegen mit 2.502 Besucher und Einnahmen von € 28.521,- derzeit lediglich die Zahlen für das Frühjahr vor, da das Herbstprogramm derzeit noch läuft) ist beabsichtigt, eine Förderung hinsichtlich der Lustbarkeitsabgabe in Höhe der üblichen Vereinsförderungen (10% der entrichteten Lustbarkeitsabgabe) zu gewähren.

Hinsichtlich der Lustbarkeitsabgabe für die Veranstaltungen in der Tischlerei und des Beiprogrammes der Sommerspiele hat der Stadtrat den Grundsatzbeschluss gefasst, diesbezüglich Förderungen im Ausmaß von 10% der zu entrichtenden Lustbarkeitsabgabe zu gewähren.

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, der Kultur Melk GmbH anlässlich der Durchführung der Sommerspiele und der Internationalen Barocktage im Jahr 2010 Subventionen in Höhe von insgesamt € 26.917,- sowie 100 % der fälligen Lustbarkeitsabgabe (€ 76.772,60) zu gewähren. Vor Auszahlung des Subventionsbetrages ist das Einvernehmen mit dem Land NÖ herzustellen.

Hinsichtlich der Lustbarkeitsabgabe für die Veranstaltungen in der Tischlerei und des Beiprogrammes der Sommerspiele weist der Stadtrat dem Gemeinderat die Beratung und Beschlussfassung seines Grundsatzbeschluss zu.

Nach Wortmeldungen der Stadträte DI Reinhard BERGER und Werner RAFETSEDER, sowie der Gemeinderäte Gabriele BUXHOFER, Andreas LECHNER, Ferdinand LUGER, Dr. Christian PFEFFER, Dr. Hans Jörg SCHACHNER, Dr. Gerhard TAUFNER und Labg. Emmerich WEIDERBAUER ergänzt Gemeinderat Andreas LECHNER den Antrag insoweit, als auch hinsichtlich der der Sitzung vorliegenden Veranstaltungen der Tischlerei und des Beiprogrammes der Sommerspiele 2010 eine Subvention in Höhe von 100 % der fälligen Lustbarkeitsabgabe gewährt werden soll.

Dem Antrag in dieser ergänzten Form stimmen die anwesenden Mandatäre der VP Melk mit Ausnahme von Stadtrat Ing. Wolfgang ZEHETHOFER und Gemeinderat Franz SCHMUTZ, des FORUM Melk, der GRÜNEN Melk und Gemeinderätin Margarete STUMPTNER zu (20), die anwesenden Mandatäre der SPÖ, Stadtrat Ing. Wolfgang ZEHETHOFER und Gemeinderat Franz SCHMUTZ enthalten sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung). Der Antrag wird daher mehrheitlich angenommen.

Pkt. 3 der TO: Teilungsplan „Firma Schubert“ (Berichterstatter: Stadtrat Franz HOFBAUER)

Bericht:

Im Zusammenhang mit der Betriebserweiterung des Hagebau Schubert – Fachmarktes ist die Firma Schubert an die Stadtgemeinde Melk mit dem Wunsch herangetreten, an das Firmenareal angrenzende und im Eigentum der Stadtgemeinde Melk stehende Grundstücksflächen erwerben zu können.

In seiner Sitzung am 30. September 2010 hat der Stadtrat dem Verkauf jener Restfläche des Grundstückes Nr. 957/1, KG Spielberg, grundsätzlich zugestimmt, die nicht für den Radweg erforderlich ist.

Nunmehr hat die DI Jonke-DI Kochberger ZT GmbH, Melk, GZ. 4491-10A, einen diesbezüglichen Teilungsplan erstellt, demzufolge eine Teilfläche des gemeindeeigenen Grundstückes Nr. 957/1 im Ausmaß von 277m² dem Grundstück Nr. 155/1, KG Spielberg, zur Betriebserweiterung zugeschlagen wird.

Antrag:

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, dem Teilungsplan der DI Jonke-DI Kochberger ZT GmbH, Melk, GZ. 4491-10A, zuzustimmen.

Der Antrag wird ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Pkt. 4 der TO: Schenkungsvertrag Familie Kienast – Stadtgemeinde Melk
(Berichterstatter: Stadtrat Franz HOFBAUER)

Bericht:

Im Vorfeld einer Grundteilung in Rosenfeld wurde mit den Grundeigentümern Anna und Josef Kienast, Rosenfeld 8, vereinbart, dass die Stadtgemeinde Melk einige Quadratmeter Grundfläche zur Verbesserung des Umfeldes der Kapelle in Rosenfeld unentgeltlich erhält. Gemäß Teilungsplan des Büros DI Jonke-DI Kochberger, Melk, handelt es sich dabei um insgesamt 14 m², die dem gemeindeeigenen Grundstück Nr. 261, KG Rosenfeld, zugeschlagen werden.

Zur grundbücherlichen Durchführung dieses Eigentumsüberganges wurde vom Notariat Melk ein Schenkungsvertrag erstellt, demzufolge diese Grundstücksfläche im Ausmaß von 14m² von der Familie Kienast der Stadtgemeinde Melk geschenkt wird.

Seitens der Stadtgemeinde Melk sind die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Vertrages verbundenen Steuern, Kosten und Gebühren zu tragen.

Antrag:

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, dem zwischen Anna und Josef Kienast, Rosenfeld 8, sowie der Stadtgemeinde Melk errichteten Schenkungsvertrag zuzustimmen.

Der Antrag wird ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Pkt. 5 der TO: Erstellung eines Leitungskatasters, Beauftragung
(Berichterstatter: Stadtrat Anton LINSBERGER)

Bericht:

Durch die städtische Bauabteilung wurden hinsichtlich der erforderlichen Dienstleistungen zur Erstellung eines Kanal- und Wasserleitungskatasters für die Stadtgemeinde Melk Angebote eingeholt.

Die Anbotsübersicht zeigt folgendes Bild:

1. Fa. DI. Schuster ZT GmbH, 3250 Wieselburg	€ 61.973,00 exkl. MWSt.
2. Fa. GIStech ZT GmbH, 2340 Mödling	€ 63.941,00 exkl. MWSt.

Antrag:

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, die Firma DI Schuster ZT GmbH, Wieselburg, mit der Erstellung eines Kanal- und Wasserleitungskatasters im Stadtgebiet Melk, ABA BA 21, mit einer Anbotssumme von €61.973,00 exkl. MWSt. zu beauftragen.

In seiner Wortmeldung stellt Stadtrat DI Reinhard BERGER den Gegenantrag, den Antrag zur Einholung zweier weiterer Angebote zurückzustellen.

Diesem Gegenantrag stimmen die drei anwesenden Mandatäre des FORUM Melk zu, die Gemeinderäte Gabriele BUXHOFER, LAbg. Emmerich WEIDERBAUER und Gabriele STUMPTNER enthalten sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung), die anwesenden Mandatäre der VP Melk und der SPÖ stimmen gegen diesen Antrag (19).

Der Gegenantrag findet daher *keine Mehrheit*.

Stadtrat Mag. Walter SCHNECK befand sich zum Zeitpunkt dieser Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Dem Antrag stimmen alle anwesenden Mandatäre der VP Melk, der SPÖ, der GRÜNEN Melk und Frau Gemeinderat Margarete STUMPTNER (23) zu, die anwesenden Mandatäre des FORUM Melk (3) stimmen gegen diesen Antrag.

Der Antrag wird daher *mehrheitlich angenommen*.

Pkt. 6 der TO: Änderung der Wasserabgabenordnung (Berichterstatter: Stadtrat Anton **LINSBERGER**)

Bericht:

Die vorgesehene Änderungen betreffen die Erhöhung des Einheitssatzes zur Berechnung der Wasseranschlussabgabe für den Anschluss an die öffentliche Gemeindewasserleitung (§ 2 Wasserabgabenordnung) von derzeit € 6,- (seit 2004) auf € 6,60, der Bereitstellungsgebühren (§ 5 Wasserabgabenordnung) von derzeit € 16,- (seit 2009) auf € 25,- und der Wasserbezugsgebühr (§ 6 Wasserabgabenordnung) von derzeit € 1,30 (seit 2007) auf € 1,35.

Die Erhöhung ist unter anderem auch deshalb erforderlich, da seit 2004 im Gemeindegebiet über 5.000 Laufmeter an neuen Wasserleitungen gebaut und in Betrieb genommen wurden. Das gesamte Wasserleitungsnetz der Wasserversorgungsanlage Melk beträgt derzeit daher über 55 km.

Antrag:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, die im Bericht angeführte Änderung der Wasserabgabenordnung zu beschließen, sodass die Wasserabgabenordnung der Stadtgemeinde Melk nunmehr lautet:

WASSERABGABENORDNUNG für die öffentliche Gemeindewasserleitung der Stadtgemeinde Melk

§ 1

In der Stadtgemeinde Melk werden folgende Wasserversorgungsabgaben und Wassergebühren erhoben:

- a) Wasseranschlussabgaben
- b) Ergänzungsabgaben
- c) Sonderabgaben
- d) Wasserbezugsgebühren
- e) Bereitstellungsgebühren

Mit der Einhebung dieser Abgaben und Gebühren ist der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk, Wieselburger Straße 2, 3240 Mank, beauftragt.

§ 2

Wasseranschlussabgabe

(1) Der Einheitssatz zur Berechnung der Wasseranschlussabgabe für den Anschluss an die öffentliche Gemeindewasserleitung wird gemäß § 6 Abs. 5 des NÖ Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 mit € 6,60 festgesetzt.

(2) Gemäß § 6 Abs. 5 und 6 des NÖ Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 wird für die Ermittlung des Einheitssatzes eine Baukostensumme von € 7.417.279,04 und eine Gesamtlänge des Rohrnetzes von 55.643 Laufmetern zu Grunde gelegt.

§ 3 Ergänzungsabgabe

Bei Änderung der Berechnungsfläche für eine angeschlossene Liegenschaft wird eine Ergänzungsabgabe auf Grund der Bestimmungen des § 7 des NÖ Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 berechnet.

§ 4 Sonderabgabe

(1) Eine Sonderabgabe gemäß § 8 des NÖ Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 ist zu entrichten, wenn wegen der Zweckbestimmung der auf der anzuschließenden Liegenschaft errichteten Baulichkeit ein über den ortsüblichen Durchschnitt hinausgehender Wasserverbrauch zu erwarten ist und die Gemeindewasserleitung aus diesem Grunde besonders ausgestaltet werden muss.

(2) Eine Sonderabgabe ist aber auch dann zu entrichten, wenn die auf einer an die Gemeindewasserleitung angeschlossenen Liegenschaft bestehenden Baulichkeiten durch Neu-, Zu- oder Umbau so geändert werden, dass die im Abs.1 angeführten Voraussetzungen zutreffen.

(3) Die Sonderabgabe darf den durch die besondere Inanspruchnahme erhöhten Bauaufwand nicht übersteigen.

§ 5 Bereitstellungsgebühren

(1) Der Bereitstellungsbetrag wird mit € 25,00 pro m³/h festgesetzt.

(2) Die Bereitstellungsgebühr ist das Produkt der Nennbelastung des Wassermessers (in m³/h) mal dem Bereitstellungsbetrag. Daher beträgt die jährliche Bereitstellungsgebühr:

Wassermesser- Nennbelastung in m ³ /h	Bereitstellungsbetrag in € pro m ³ /h	Bereitstellungsgebühr in € (Spalte 1 mal Spalte 2 = Spalte 3)
3	25,00	75,00
7	25,00	175,00
20	25,00	500,00
40	25,00	1.000,00
100	25,00	2.500,00

§ 6 Grundgebühr zur Berechnung der Wasserbezugsgebühr

Die Grundgebühr gemäß § 10 Abs. 5 des NÖ Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 wird für 1 m³ Wasser mit € 1,35 festgesetzt.

§ 7 Ablesungszeitraum Entrichtung der Wasserbezugsgebühr und der Bereitstellungsgebühr

(1) Die Wasserbezugsgebühr wird auf Grund einer einmaligen Ablesung im Kalenderjahr gemäß § 11 Abs. 1 und 2 des NÖ Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 berechnet. Der Ablesungszeitraum beträgt daher zwölf Monate. Er beginnt am 1. April und endet mit 31. März.

(2) Für die Bezahlung der so berechneten Wasserbezugsgebühr werden vier Teilzahlungszeiträume wie folgt festgelegt:

1. von 1. Jänner bis 31. März
2. von 1. April bis 30. Juni
3. von 1. Juli bis 30. September
4. von 1. Oktober bis 31. Dezember

Die auf Grund der einmaligen Ablesung festgesetzte Wasserbezugsgebühr wird auf die Teilzahlungszeiträume zu gleichen Teilen aufgeteilt. Die einzelnen Teilbeträge sind jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Die Abrechnung der festgesetzten Teilzahlungen mit der auf Grund der Ablesung errechneten Wasserbezugsgebühr erfolgt im 2. Teilzahlungszeitraum jeden Kalenderjahres und werden die Teilbeträge für die folgenden Teilzahlungszeiträume neu festgesetzt.

(3) Die jährliche Bereitstellungsgebühr ist in gleichen Teilbeträgen gleichzeitig mit den Teilzahlungen für die Wasserbezugsgebühr zu entrichten.

§ 8 Umsatzsteuer

Zusätzlich zu sämtlichen Abgaben und Gebühren nach dieser Wasserabgabenordnung gelangt die gesetzliche Umsatzsteuer auf Grund des Umsatzsteuergesetzes 1994, in der jeweils geltenden Fassung, zur Verrechnung.

§ 9 Schlussbestimmungen

(1) Diese Wasserabgabenordnung tritt mit Ausnahme des § 6 mit 1. Jänner 2011 in Kraft. § 6 tritt mit 1. April 2011 in Kraft.

(2) Auf Abgabentatbestände, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung verwirklicht wurden, sind die bis dahin geltenden Abgaben- und Gebührensätze anzuwenden.

Gemeinderat LAbg. Emmerich WEIDERBAUER stellt den Antrag, dass auf die Verlesung des Textes der Abgabenordnung verzichtet wird. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen .

Nach Wortmeldungen der Stadträte DI Reinhard BERGER, Werner RAFETSEDER und Ing. Wolfgang ZEHETHOFER, sowie der Gemeinderäte Andreas LECHNER, Ferdinand LUGER und LAbg. Emmerich WEIDERBAUER stimmen die anwesenden Mandatäre der VP Melk und der GRÜNEN Melk dem Antrag zu (18), die anwesenden Mandatäre der SPÖ, des FORUM Melk sowie Gemeinderätin Margarete STUMPTNER stimmen gegen den Antrag (8).

Der Antrag wird daher mehrheitlich angenommen .

Pkt. 7 der TO: Änderung der Kanalabgabenordnung (Berichterstatter: Stadtrat Anton LINSBERGER)

Bericht:

Die vorgesehene Änderungen betreffen die Erhöhung des Einheitssatzes für die Einmündungsabgabe für den Mischwasserkanal von derzeit € 12,50 (seit 2004) auf € 15,-, die Einführung von Einheitssätzen für die Einmündungsabgaben für den Schmutzwasserkanal (€ 12,50) und für den Regenwasserkanal (€ 5,-) sowie die Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr von derzeit € 2,10 (seit 2007) auf € 2,25.

Die Erhöhung ist unter anderem auch deshalb erforderlich, da seit 2004 im Gemeindegebiet über 10.000 Laufmeter an neuen Kanälen gebaut und in Betrieb genommen wurden. Das Gesamtkanalnetz der Abwasserentsorgungsanlage Melk beträgt daher nun über 56 km.

Antrag:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, die im Bericht angeführte Änderung der Kanalabgabenordnung zu beschließen, sodass die Kanalabgabenordnung der Stadtgemeinde Melk nunmehr lautet:

KANALABGABENORDNUNG für die Stadtgemeinde Melk

Präambel

(1) In der Stadtgemeinde Melk werden Kanalerrichtungsabgaben (Kanaleinmündungs-, Ergänzungs- und Sonderabgaben) und Kanalbenützungsgebühren nach Maßgabe der Bestimmungen des NÖ Kanalgesetzes erhoben.

(2) Mit der Einhebung der im Absatz 1 genannten Abgaben ist der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk, Wieselburger Straße 2, 3240 Mank, beauftragt.

§ 1

A Einmündungsabgabe für den Anschluss an den öffentlichen Mischwasserkanal

(1) Der Einheitssatz zur Berechnung der Kanaleinmündungsabgaben für die Einmündung in den öffentlichen Mischwasserkanal wird gemäß § 3 Abs. 3 des NÖ Kanalgesetzes 1977 mit 3,65% der auf einen Längener entfallenden Baukosten (€ 411,67), das ist mit € 15,00 festgesetzt.

(2) Gemäß § 6 Abs. 2 des NÖ Kanalgesetzes 1977 wird für die Ermittlung des Einheitssatzes (Abs. 1) eine Baukostensumme von € 12.659.548,00 und eine Gesamtlänge des Mischwasserkanalnetzes von 30.752 Laufmetern zu Grunde gelegt.

B Einmündungsabgabe für den Anschluss an einen öffentlichen Schmutzwasserkanal

(1) Der Einheitssatz für die Berechnung der Kanaleinmündungsabgabe für die Einmündung in den öffentlichen Schmutzwasserkanal wird gemäß § 3 des NÖ Kanalgesetzes 1977 mit 4,09 % der auf einen Längener entfallenden Baukosten (€ 306,23), das ist mit € 12,50 festgesetzt.

(2) Gemäß § 6 Abs. 2 des NÖ Kanalgesetzes 1977 wird für die Ermittlung des Einheitssatzes (Abs.1) eine Baukostensumme von € 4.375.966,00 und eine Gesamtlänge des Schmutzwasserkanalnetzes von 14.290,00 Laufmetern zu Grunde gelegt.

C Einmündungsabgabe für den Anschluss an den öffentlichen Regenwasserkanal

(1) Der Einheitssatz für die Berechnung der Kanaleinmündungsabgabe für die Einmündung in den öffentlichen Regenwasserkanal wird gemäß § 3 Abs. 3 des NÖ Kanalgesetzes 1977 mit 1,35% der auf einen Längener entfallenden Baukosten (€ 372,80) das ist mit € 5,00 festgesetzt.

(2) Gemäß § 6 Abs. 2 des NÖ Kanalgesetzes 1977 wird für die Ermittlung des Einheitssatzes (Abs. 1) eine Baukostensumme von € 4.181.664,00 und eine Gesamtlänge des Regenwasserkanalnetzes von 11.217 Laufmetern zu Grunde gelegt.

§ 2

Ergänzungsabgaben

Der Einheitssatz für die Berechnung der Kanaleinmündungsabgabe ist in gleicher Höhe für die Berechnung der Ergänzungsabgaben zur Kanaleinmündungsabgabe anzuwenden.

§ 3

Sonderabgaben

Ergibt sich aus § 4 des NÖ Kanalgesetzes 1977 die Verpflichtung zur Entrichtung einer Sonderabgabe, ist diese Abgabe mit Abgabenbescheid vorzuschreiben. Sie darf den durch die besondere Inanspruchnahme erhöhten Bauaufwand nicht übersteigen.

§ 4

Vorauszahlungen

Gemäß § 3a des NÖ Kanalgesetzes 1977 sind Vorauszahlungen auf die gemäß § 2 leg. cit. zu entrichtenden Kanaleinmündungsabgaben in der Höhe von 80% der gemäß § 3 NÖ Kanalgesetz 1977 ermittelten Kanaleinmündungsabgaben zu erheben.

§ 5

Kanalbenützungsgebühren für den Misch- und Schmutzwasserkanal sowie Regenwasserkanal

(1) Die Kanalbenützungsgebühren sind nach den Bestimmungen des § 5 des NÖ Kanalgesetzes 1977 zu berechnen. Zur Berechnung der laufenden Gebühren für die Benützung der öffentlichen Kanalanlage (Kanalbenützungsgebühr) wird

- a) beim Schmutz- und Mischwasserkanal der Einheitssatz mit € 2,25

- b) bei Einleitung von Regenwasser in Mischwasserkanal bzw. in ein Trennsystem (Schmutz- und Regenwasserkanal) ein um 10% erhöhter Einheitssatz lt. Pkt. a)
- c) beim Regenwasserkanal (ohne Schmutzwasseranschluss) der Einheitssatz mit € 0,50 festgesetzt.

(2) Zur Berechnung der schmutzfrachtbezogenen Anteile wird der spezifische Jahresaufwand mit € 36,10 festgesetzt.

§ 6 Zahlungstermine

Die Kanalbenützungsgebühren sind im Vorhinein in vierteljährlichen Teilzahlungen und zwar jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu entrichten.

§ 7 Ermittlung der Berechnungsgrundlagen

Zwecks Ermittlung der für die Gebührenbemessung maßgeblichen Umstände haben die anschlusspflichtigen Grundeigentümer die hierfür aufgelegten Fragebögen innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung ausgefüllt abzugeben. Allenfalls werden die Berechnungsgrundlagen durch Organe der Stadtgemeinde Melk unter Mitwirkung der betreffenden Grundstückseigentümer ermittelt.

§ 8 Umsatzsteuer

Zusätzlich zu sämtlichen Abgaben und Gebühren nach dieser Kanalabgabenordnung gelangt die gesetzliche Umsatzsteuer auf Grund des Umsatzsteuergesetzes 1994, in der jeweils geltenden Fassung, zur Verrechnung.

§ 9 Schlussbestimmungen

- (1) Diese Kanalabgabenordnung tritt mit 1. Jänner 2011 in Kraft.
- (2) Auf Abgabentatbestände für Kanaleinmündungsabgaben, Ergänzungsabgaben und Sonderabgaben sowie für Kanalbenützungsgebühren, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung verwirklicht wurden, sind die bis dahin geltenden Abgaben- und Gebührensätze anzuwenden.

Gemeinderat Andreas LECHNER stellt den Antrag, dass auf die Verlesung des Textes der Abgabenordnung verzichtet wird. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Dem Antrag stimmen die anwesenden Mandatare der VP Melk und der GRÜNEN Melk zu (17), die anwesenden Mandatare der SPÖ, des FORUM Melk sowie Gemeinderätin Margarete STUMPTNER stimmen gegen den Antrag (8).

Der Antrag wird daher mehrheitlich angenommen.

Gemeinderätin Gabriele BUXHOFER befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Pkt. 8 der TO: Tarife Kunsteislaufplatz Melk, Anpassung (Berichterstatter: Stadtrat Werner **RAFETSEDER**)

Bericht:

Die Tarife des Kunsteislaufplatzes der Stadtgemeinde Melk wurden zuletzt mit Beschluss des Gemeinderates vom 15. April 2009 für die Saison 2009/2010 festgesetzt. Infolge der gestiegenen Aufwendungen für den Kunsteislaufplatz ist eine Erhöhung der Tarife erforderlich.

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, die Tarife die Kunsteisbahn ab der Saison 2010/2011 wie folgt festzulegen:

	1 Laufzeit (bisher)	Zehnerblock (bisher)	Saisonkarte (bisher)
Kinder bis 15 Jahre	€ 1,90 (1,80)	€ 15,- (15,-)	€ 24,- (24,-)
Schüler ab 15 Jahre, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivil-diener (Ausweispflicht)	€ 2,70 (2,50)	€ 20,- (20,-)	€ 35,- (35,-)
Erwachsene	€ 3,80 (3,50)	€ 30,- (30,-)	€ 55,- (55,-)
Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt!			
Schülergruppen ab 10 Personen mit Begleitperson/Lehrkraft pro Person und Laufzeit			(bisher) € 1,50 (1,20)
Bahnmiete für Eisstockschtzen			€ 50,- (25,-)
Platzmiete für Sportunion und Eishockey			€ 50,- (45,-)
Zusätzliche Eisaubereitung (1 x)			€ 25,- (15,-)
Leihgebühr für Schlittschuhe pro Laufzeit			€ 2,50 (2,20)

Nach Wortmeldungen der Stadträte DI Reinhard BERGER und Ing. Wolfgang ZEHETHOFER sowie von Gemeinderat LAbg. Emmerich WEIDERBAUER werden folgende Anträge gestellt:

Antrag von Stadtrat DI Reinhard BERGER:

Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur dauerhaften Erhaltung und zum dauerhaften Betrieb des Kunsteislaufplatzes durch die Stadtgemeinde Melk zum Wohle der Melker Bevölkerung fassen.

Diesem Antrag stimmen die anwesenden Mandatare des FORUM Melk (3) zu, die Mandatare der GRÜNEN Melk sowie Gemeinderätin Margarete STUMPTNER enthalten sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung), die anwesenden Mandatare der VP Melk und der SPÖ stimmen gegen diesen Antrag (19).

Dieser Antrag findet daher keine Mehrheit.

Antrag von Gemeinderat LAbg. Emmerich WEIDERBAUER:

Die Abstimmung über den Antrag möge insofern zweigeteilt werden, als im ersten Teil über die Tarife für Kinder, Schüler, Erwachsene und Schülergruppen, und im zweiten Teil über die Tarife für die Bahn-, die Platzmiete, die Eisaubereitung und die Leihgebühr für Schlittschuhe abgestimmt werden solle.

Diesem Antrag stimmen die anwesenden Mandatare des FORUM Melk, der GRÜNEN Melk sowie Gemeinderätin Margarete STUMPTNER zu (7), die anwesenden Mandatare der VP Melk und der SPÖ stimmen gegen diesen Antrag (19).

Dieser Antrag findet daher keine Mehrheit.

Dem ursprünglichen Tarifantrag stimmen die anwesenden Mandatare der VP Melk und der SPÖ zu (19), die anwesenden Mandatare des FORUM Melk, der GRÜNEN Melk sowie Gemeinderätin Margarete STUMPTNER stimmen gegen diesen Antrag (7).

Der Antrag wird daher mehrheitlich angenommen.

Pkt. 9 der TO: NÖ Tourismusgesetz 2010

a) Nächtigungstaxe

b) Interessentenbeitrag

(Berichterstatte: Stadtrat Peter RATH)

a) Nächtigungstaxe:

Bericht:

Die am 1. Juli 2010 im NÖ Landtag beschlossenen Änderungen im NÖ Tourismusgesetz 2010 bringen insoferne eine grundlegende Neuerung, als die bisherige Orts- und Regionaltaxe zusammengelegt und in Form der neuen, als gemeinschaftliche Landesabgabe konzipierten Nächtigungstaxe ab 1.1.2011 von den Gemeinden im übertragenen Wirkungsbereich eingehoben wird.

Nach den Übergangs- und Schlussbestimmungen (§ 17) sind Nächtigungstaxen in Gemeinden der Ortsklasse I (Stadtgemeinde Melk u.a.m.) pro Person und Nächtigung im Jahr 2011 in Höhe von € 1,13 und ab dem Jahr 2012 in Höhe von € 1,50 einzuheben.

Auf Antrag der Gemeinde kann die NÖ Landesregierung durch Verordnung die Nächtigungstaxe für das Gemeindegebiet bis zum 2-fachen der gesetzlich festgelegten Taxe erhöhen, wenn bestimmte Voraussetzungen vorliegen (Tourismusaufwendungen höher als im Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre, Beteiligung der Gemeinde an einer Tourismusdestination).

Da die Erträge aus dieser Abgabe künftig zu 65% dem Land NÖ zufließen und lediglich zu 35% der jeweiligen Gemeinde verbleiben, ist zur Vermeidung eines Abgabenerückganges bei der Stadtgemeinde Melk beabsichtigt, an das Land NÖ den Antrag zu stellen, künftig das eineinhalbfache der gesetzlich festgelegten Taxe einheben zu dürfen.

Antrag:

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, folgenden Antrag an die NÖ Landesregierung zu beschließen:

Die NÖ Landesregierung möge die Stadtgemeinde Melk durch Verordnung ermächtigen, ab 1. Jänner 2011 das eineinhalbfache der gesetzlich festgelegten Nächtigungstaxe einheben zu dürfen.

Der Antrag wird ohne Wortmeldung einstimmig angenommen .

b) Interessentenbeitrag:

Bericht:

Durch die angeführte Gesetzesänderung hinsichtlich des NÖ Tourismusgesetzes werden hinsichtlich des Interessentenbeitrages überdies die auf den beitragspflichtigen Umsatz bezogenen Promillesätze für alle Ortsklassen erhöht. In der die Stadtgemeinde Melk betreffenden Ortsklasse I stellt sich die Erhöhung wie folgt dar:

Abgabengruppe	Promillesatz bisher	Promillesatz ab 1.1.2011
A	1,50 ‰	2,30 ‰
B	1,25 ‰	1,90 ‰
C	1,00 ‰	1,50 ‰
D	0,75 ‰	1,10 ‰

Da die Stadtgemeinde Melk bereits bisher durch Verordnung der NÖ Landesregierung berechtigt war, den eineinhalbfachen Interessentenbeitrag zu erheben und somit bereits bisher in etwa die neuen Promillesätze erhoben hat, ist beabsichtigt, bei der NÖ Landesregierung den Antrag einzubringen, weiterhin den eineinhalbfachen Interessentenbeitrag erheben zu dürfen.

Die von der Stadtgemeinde Melk einzuhebenden Promillesätze stellen sich daher derzeit bzw. im Falle der Genehmigung der Erhöhung durch Verordnung der NÖ Landesregierung wie folgt dar:

<u>Abgabengruppe</u>	<u>Promillesatz derzeit</u>	<u>Promillesatz ab 1.1.2011</u>
A	2,25 ‰	3,45 ‰
B	1,88 ‰	2,85 ‰
C	1,50 ‰	2,25 ‰
D	1,13 ‰	1,65 ‰

Antrag:

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, folgenden Antrag an die NÖ Landesregierung zu beschließen:

Die NÖ Landesregierung möge die Stadtgemeinde Melk durch Verordnung ermächtigen, weiterhin einen erhöhten Interessentenbeitrag im Ausmaß des eineinhalbfachen Höchstsatzes erheben zu dürfen.

Ohne Wortmeldungen stimmen dem Antrag alle anwesenden Mandatäre der VP Melk, der SPÖ, der GRÜNEN Melk und Gemeinderätin Margarete STUMPTNER zu (23), die anwesenden Mandatäre des FORUM Melk stimmen gegen den Antrag (3).

Der Antrag wird daher mehrheitlich angenommen.

Pkt. 10 der TO: Kindergarten III, Pielach, Schlosser- und Trockenbauarbeiten, Beauftragung

(Berichterstatter: Stadtrat Adolf **SALZER**)

Bericht:

Am 1. Juli 2009 hat der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss gefasst, den Kindergarten III, Pielach, um zwei Kindergartengruppen zu erweitern.

Nach positiver Vorbegutachtung der Planungen der städtischen Bauabteilung durch das Land NÖ wurde im Februar 2010 die Bauverhandlung durchgeführt und am 12. April 2010 die Baubewilligung erteilt. Mit Bescheid vom 12. Mai 2010 wurden die Einreichpläne vom Land NÖ freigegeben.

Seitdem wurden vom Gemeinderat die Baumeisterarbeiten (an die Firma Karl SCHWEIGHOFER GmbH., 3282 St. Georgen/Leys) und die Zimmermeisterarbeiten (an die Firma Dachbau Loosdorf, 3382 Roggendorf) vergeben.

Nunmehr erfolgte durch die Bauabteilung der Stadtgemeinde Melk die Ausschreibung der Schlosser- und der Trockenbauarbeiten im nicht offenen Verfahren nach § 20 Bundesvergabegesetz (Unterschwellenbereich).

Die Anbotsprüfung durch die städtische Bauabteilung hat folgendes Ergebnis erbracht:

Schlosserarbeiten:

Anzahl der Firmen: 5
 Anzahl der rechtzeitig eingelangten Angebote: 2
 Preisart: Festpreise

Firma	Eröffnete Summe inkl. MwSt.	Geprüfte Summe inkl. MwSt.	Prozent
Metabau St.Georgen/Ybbsfeld	€ 35.353,32	€ 35.353,32	100%
Ferdinand Burgstaller Melk	€ 49.479,60	€ 48.723,60	137,8%

Trockenbauarbeiten:

Anzahl der Firmen: 3
 Anzahl der rechtzeitig eingelangten Anbote: 3
 Preisart: Festpreise

Firma	Eröffnete Summe inkl. MwSt.	Geprüfte Summe inkl. MwSt.	Prozent
Franz Kronsteiner Golling	€ 81.709,20	€ 81.709,20	100%
INB Nachförg Mank	€ 86.394,-	€ 86.393,52	105,7%
MBS BaugmbH Wilhelmsburg	€ 90.357,88	€ 91.896,89	112,5%

Aufgrund des Angebotsergebnisses sowie der rechnerischen und fachtechnischen Prüfung wird von der städtischen Bauabteilung vorgeschlagen, die Firma Metabau, Hart-Gewerbestraße 1, 3304 St. Georgen/Ybbsfeld mit einer geprüften Anbotssumme von € 35.353,32 inkl. MwSt. mit den Schlosserarbeiten sowie die Firma Franz Kronsteiner, Fabrikstraße 3, 3381 Golling, mit einer geprüften Anbotssumme von € 81.709,20 inkl. MwSt. mit den Trockenbauarbeiten zu beauftragen.

Antrag:

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, die Firma Metabau, Hart-Gewerbestraße 1, 3304 St. Georgen/Ybbsfeld, mit einer geprüften Anbotssumme von € 35.353,32 inkl. MwSt. mit den Schlosserarbeiten sowie die Firma Franz Kronsteiner, Fabrikstraße 3, 3381 Golling, mit einer geprüften Anbotssumme von € 81.709,20 inkl. MwSt. mit den Trockenbauarbeiten zu beauftragen..

Ohne Wortmeldungen stimmen alle anwesenden Mandatäre der VP Melk, der SPÖ, der GRÜNEN Melk und Gemeinderätin Margarete STUMPTNER dem Antrag zu (23), die anwesenden Mandatäre des FORUM Melk enthalten sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung).

Der Antrag wird daher mehrheitlich angenommen.

Vizebürgermeister Wolfgang KAUFMANN übernimmt den Vorsitz.

Pkt. 11 der TO: Heizkostenzuschuss 2010/2011

(Berichterstatter: Stadtrat Adolf **SALZER**)

Bericht:

Für die vergangenen Heizperioden in den Wintern 2005/2006, 2006/2007, 2007/2008, 2008/2009 und 2009/2010 hat die Stadtgemeinde Melk die Gewährung eines Heizkostenzuschusses im Ausmaß von einmalig € 25,- (2005/2006), € 35,- (2006/2007 und 2007/2008) bzw. € 40,- (2008/2009 und 2009/2010) pro Haushalt analog der Richtlinien für die Zuerkennung des Heizkostenzuschusses der NÖ Landesregierung gewährt.

Die Stadtgemeinde Melk beabsichtigt daher wie schon in den Vorjahren einen Heizkostenzuschuss für sozial bedürftige GemeindebürgerInnen zu gewähren. Diese Maßnahme wurde in der letzten Sitzung des Sozialausschusses auch entsprechend beraten.

Bisher war die Antragstellung ab 1. Dezember möglich, für heuer wird vorgeschlagen, die Antragstellung bereits ab 16. November 2010 zu ermöglichen, da die NÖ Landesregierung den NÖ Heizkostenzuschuss bereits beschlossen hat. Für die BürgerInnen hätte dies den Vorteil, dass sie beide Zuschüsse gleichzeitig beantragen könnten und somit ein Behördenweg entfallen könnte.

Wie in den Vorjahren kann der Zuschuss nur gewährt werden, wenn der Antragsteller in der Heizsaison 2010/2011 seinen Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet Melk hat. Als diesbezüglicher Stichtag wird der 15. Februar 2011 (= letzter Tag eines Zuzuges mit Hauptwohnsitz in Melk) festgelegt.

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, für die Heizperiode 2010/2011 analog der Richtlinien des Vorjahres einen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 40,- nach Maßgabe der im Voranschlag 2011 vorhandenen Finanzmittel zu gewähren.

Nach Wortmeldungen von Stadtrat Werner RAFETSEDER sowie der Gemeinderäte Andreas LECHNER, Dr. Christian PFEFFER, Dr. Hans Jörg SCHACHNER und LAbg. Emmerich WEIDERBAUER werden folgende Anträge gestellt:

Antrag von Gemeinderat Dr. Christian PFEFFER:

Der Gemeinderat beschließt, für die Heizperiode 2010/2011 analog der Richtlinien des Vorjahres einen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 100,- nach Maßgabe der im Voranschlag 2011 vorhandenen Finanzmittel zu gewähren.

Diesem Antrag stimmen die anwesenden Mandatare des FORUM Melk (3) zu, die Mandatare der SPÖ, der GRÜNEN Melk sowie Gemeinderätin Margarete STUMPTNER enthalten sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung), die anwesenden Mandatare der VP Melk stimmen gegen diesen Antrag (15). Dieser Antrag findet daher keine Mehrheit.

Antrag von Stadtrat Werner RAFETSEDER:

Der Gemeinderat beschließt, für die Heizperiode 2010/2011 analog der Richtlinien des Vorjahres einen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 50,- nach Maßgabe der im Voranschlag 2011 vorhandenen Finanzmittel zu gewähren.

Diesem Antrag stimmen die anwesenden Mandatare der SPÖ, der GRÜNEN Melk sowie Gemeinderätin Margarete STUMPTNER zu (8), die Mandatare des FORUM Melk (3) enthalten sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung), die anwesenden Mandatare der VP Melk stimmen gegen diesen Antrag (15). Dieser Antrag findet daher keine Mehrheit.

Dem ursprünglichen Antrag stimmen die anwesenden Mandatare der VP Melk, der GRÜNEN Melk sowie Gemeinderätin Margarete STUMPTNER zu (19), die anwesenden Mandatare des FORUM Melk und Gemeinderat Jürgen EDER stimmen gegen diesen Antrag (4), die anderen anwesenden Mandatare der SPÖ (3) enthalten sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung). Dieser Antrag wird daher mehrheitlich angenommen.

Bürgermeister Thomas WIDRICH übernimmt wieder den Vorsitz.

Pkt. 12 der TO: STERN - Projekt „Stadtpark Melk“, Festlegung des Finanzrahmens

(Berichterstatter: Stadtrat Mag. Walter SCHNECK)

Bericht:

Der Referent informiert über die Beratungen in den letzten Stadtratssitzungen und berichtet über die Sitzung des Stadtparkbeirates vom 20. Oktober 2010, in der bei einer Stimmenthaltung folgender Beschluss gefasst wurde:

„Der Arbeitskreis des Stadterneuerungsprojektes Stadtpark fordert den Gemeinderat auf, in der nächsten Sitzung am 11. November 2010 das Gesamtprojekt „Revitalisierung Stadtpark“ im ursprünglichen Ausmaß endgültig zu beschließen und zu entscheiden, wie viel Geld für dieses Projekt von Seiten der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird.“

In der Folge bringt Stadtrat Mag. Walter SCHNECK folgende Anträge ein:

- Antrag 1: Der Gemeinderat beschließt, dass das Stadterneuerungsprojekt „Revitalisierung Stadtpark“ im ursprünglichen Ausmaß, d. h. inkl. Pavillon und Wasserfläche, im Rahmen der Mitgliedschaft der Stadt Melk bei der Stadterneuerung (bis Ende 2011) umgesetzt werden soll. Um die größtmögliche Förderung seitens der Stadterneuerung (max. 50% bzw. € 300.000,-) zu erhalten, wird der Kostenrahmen exkl. Bauhofleistungen mit € 600.000,- festgelegt (vorbehaltlich der Genehmigung seitens des Landes NÖ).
- Antrag 2: Ankauf von 20 Bänken mit Lehne, 10 Bänken ohne Lehne und 5 Tischen der Serie „Ergo 8030“ bei der Fa. Schubert zu einem Gesamtpreis von € 27.214,32 inkl. MwSt.
- Antrag 3: Ankauf von 10 Leuchten des Modells „Calla“ bei der Fa. AE Schreder zu einem Gesamtpreis von € 7.589,28 inkl. MwSt.
- Antrag 4: Beauftragung der Fa. Terrag-Asdag mit den Erdarbeiten für den Bauabschnitt 2 im Stadtpark zu einem Gesamtpreis von € 63.066,02 inkl. MwSt.
- Antrag 5: Eisenlieferung für Bauabschnitt 2 von der Fa. Neumüller GmbH zum Gesamtpreis von € 8.131,90 inkl. MwSt.

Nach Wortmeldungen von Vizebürgermeister Wolfgang KAUFMANN, der Stadträte DI Reinhard BERGER und Peter RATH, sowie der Gemeinderäte Dr. Christian PFEFFER, LAbg. Emmerich WEIDERBAUER und Ing. Ernest WIESINGER stellt Stadtrat Peter RATH zu Antrag 1 folgenden Gegenantrag:

Der Gemeinderat beschließt, hinsichtlich des Stadterneuerungsprojektes „Revitalisierung Stadtpark“ einen Kostenrahmen in Höhe von € 200.000,- exkl. Bauhofleistungen für das Gesamtprojekt festzulegen (vorbehaltlich der Genehmigung seitens des Landes NÖ).

Sodann leitet der Vorsitzende die Abstimmungen zu den gestellten Anträgen ein und lässt zunächst den von Stadtrat Peter RATH gestellten Gegenantrag abstimmen:

Diesem Antrag stimmen mit Ausnahme von Stadtrat Ing. Wolfgang ZEHETHOFER die anwesenden Mandatäre der VP Melk zu (14), Stadtrat Ing. Wolfgang ZEHETHOFER enthält sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung), die anwesenden Mandatäre der SPÖ, des FORUM Melk, der GRÜNEN Melk sowie Gemeinderätin Margarete STUMPTNER stimmen gegen diesen Antrag (11). Dieser Antrag wird daher mehrheitlich angenommen.

Dem Antrag 1 stimmen die anwesenden Mandatäre der SPÖ, des FORUM Melk, der GRÜNEN Melk sowie Gemeinderätin Margarete STUMPTNER zu (11), Stadtrat Ing. Wolfgang ZEHETHOFER enthält sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung), die anderen anwesenden Mandatäre der VP Melk stimmen gegen diesen Antrag (14). Dieser Antrag findet daher keine Mehrheit.

Dem Antrag 2 stimmen die anwesenden Mandatäre der SPÖ, des FORUM Melk, der GRÜNEN Melk sowie die Gemeinderäte Andreas LECHNER, Margarete STUMPTNER und Ing. Ernest WIESINGER zu (13), die anderen anwesenden Mandatäre der VP Melk stimmen gegen diesen Antrag (13). Dieser Antrag findet daher keine Mehrheit.

Dem Antrag 3 stimmen die anwesenden Mandatäre der SPÖ, des FORUM Melk, der GRÜNEN Melk sowie die Gemeinderäte Ferdinand LUGER, Beatrix LEEB, Margarete STUMPTNER, Ing. Ernest WIESINGER und Vizebürgermeister Wolfgang KAUFMANN zu (15), die anderen anwesenden Mandatäre der VP Melk (11) enthalten sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung). Dieser Antrag wird daher mehrheitlich angenommen.

Dem Antrag 4 stimmen die anwesenden Mandatäre der SPÖ, des FORUM Melk, der GRÜNEN Melk sowie die Gemeinderäte Andreas LECHNER und Margarete STUMPTNER zu (12), die anderen anwesenden Mandatäre der VP Melk (14) enthalten sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung). Dieser Antrag findet daher keine Mehrheit.

Dem Antrag 5 stimmen alle anwesenden Mandatäre zu (26). Dieser Antrag wird daher einstimmig angenommen.

Pkt. 13 der TO: Ansuchen um Bauförderung hinsichtlich Grundstück Nr. 292, KG Pöverding
 (Berichterstatter: Stadtrat Ing. Wolfgang ZEHETHOFER)

Bericht:

Die Eigentümer des Grundstückes Nr. 292, KG Pöverding, Thomas POPELKA und Susanne GOLZNIG, 3151 St. Georgen, errichten derzeit aufgrund der seit 10. Mai 2010 vorliegenden Baubewilligung ein Einfamilienhaus auf diesem Bauplatz und haben mit Schreiben vom 28. Oktober 2010 um Gewährung einer Bauförderung angesucht.

Die den Bauwerbern mit Bescheid vom 1. Februar 2010 vorgeschriebene Aufschließungsabgabe in Höhe von € 13.558,20 wurde abzüglich des erwarteten Förderbetrages bereits am 30. März 2010 an die Stadtgemeinde Melk entrichtet.

Antrag:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Bauwerbern Thomas POPELKA und Susanne GOLZNIG, 3151 St. Georgen, im Sinne des vorliegenden Ansuchens und auf Grundlage der geltenden Richtlinien eine Bauförderung im Ausmaß von € 2.712,- (20 % der vorgeschriebenen Aufschließungsabgabe) zu gewähren.

Der Antrag wird ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Pkt. 14 der TO: Eisenbahner-Sport-Verein St. Pölten, Förderansuchen Lustbarkeitsabgabe
 (Berichterstatter: Stadtrat Ing. Wolfgang ZEHETHOFER)

Bericht:

Der Eisenbahner-Sport-Verein St. Pölten hat am 13. September 2010 folgendes Schreiben an die Stadtgemeinde Melk gerichtet:

„Betreff: Lustbarkeitsabgabe für das Tanzturnier am 18.9.2010 in Melk

Die Sektion Tanzsport des ESV St. Pölten hat vom Österreichischen und vom Niederösterreichischen Tanzsportverband den Auftrag erhalten, die Niederösterreichischen Landesmeisterschaften der Schüler, Junioren und Jugend auszurichten. Wegen der verkehrstechnisch günstigen Lage und der schönen Sporthalle der J. Prandtauer Hauptschule haben wir uns für den Austragungsort Melk entschieden.

Das Interesse an dieser hochrangigen Sportveranstaltung der Jugend (alle Teilnehmer sind nicht älter als 18 Jahre) ist sehr groß, denn es haben sich schon über 110 Turniertanzpaare aus dem benachbarten Ausland und Österreich angemeldet.

Da wir als Veranstalter erhebliche Unkosten haben für 7 Wertungsrichter, Turnierleiter, Beisitzer und Rechner, sowie für Turnierbüro und bei 23 Startklassen auch für Pokale und Preise, ersuchen wir um Erlass oder Ermäßigung der Lustbarkeitsabgabe. Sollten wir finanziell positiv aussteigen, investieren wir alles in die Ausbildung unserer jungen und erfolgreichen Nachwuchspaare.

Wir bedanken uns für Ihr Bemühen und verbleiben mit tanzsportlichen Grüßen

DI Heinz Gerl, Sektionsleiter“

Laut Aufstellung der Abteilung Finanzen ergibt sich ein Abgabebetrag für diese Veranstaltung in Höhe von insgesamt € 328,-.

Antrag:

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, der Sektion Tanzsport des ESV St. Pölten anlässlich der Durchführung des Tanzturnieres zu den NÖ Landesmeisterschaften für Schüler, Junioren und Jugend eine Subvention in Höhe von 10 % der zu entrichtenden Lustbarkeitsabgabe, somit von € 32,80 zu gewähren.

Der Antrag wird ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende leitet in der Folge die Behandlung des zu Beginn der Gemeinderatssitzung angenommenen Dringlichkeitsantrages des FORUM Melk zum Thema „Subventionen für die Kultur Melk GmbH“ ein und erinnert daran, dass ein Teil des Dringlichkeitsantrages (Subvention in Höhe von 100% der Lustbarkeitsabgabe für alle vorliegenden Veranstaltungen der Kultur Melk GmbH) bereits im Tagesordnungspunkt 2 positiv behandelt worden ist. Offen ist der Antrag auf Gewährung einer Subvention in Höhe von € 90.000,- (anstelle der im Tagesordnungspunkt 2 mehrheitlich beschlossenen € 26.917,-).

Nach Wortmeldungen der Stadträte DI Reinhard BERGER und Ing. Wolfgang ZEHETHOFER sowie der Gemeinderäte Gabriele BUXHOFER, Dr. Hans Jörg SCHACHNER, Dr. Gerhard TAUFNER und LAbg. Emmerich WEIDERBAUER stimmen die anwesenden Mandatare des FORUM Melk für diesen Antrag (3), die Mandatare der GRÜNEN Melk und Gemeinderätin Margarete STUMPTNER enthalten sich der Stimme (gilt gemäß § 51 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung als Ablehnung), die anwesenden Mandatare der VP Melk und der SPÖ stimmen gegen diesen Antrag (19). Dieser Antrag findet daher keine Mehrheit.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Sitzungsteil und verabschiedet die Zuhörer.

Der Bürgermeister

Der Stadtrat

Thomas WIDRICH

Peter RATH

Der Stadtrat

Der Gemeinderat

Werner RAFETSEDER

Dr. Christian PFEFFER

Die Gemeinderätin

Die Gemeinderätin

Gabriele BUXHOFER

Margarete STUMPTNER

Der Schriftführer

Mag. Klaus WEINFURTER